

Jola – Kondenswassersensoren KWS-1, KWS-2, KWS-3

Die Kondenswassersensoren sind Sensorplatinen, die auf eine gerade glatte Fläche aufgelegt oder aufgeklebt werden können.

Die Sensorplatinen tragen zwei kammartig ineinander greifende Leiterbahnzüge, die als Sensorelektroden mit hoher Empfindlichkeit zur Detektion auch elektrisch schwach leitfähiger Flüssigkeiten (z. B. Kondensat) eingesetzt werden können. Die beiden Leiterbahnzüge sind zum besseren Oberflächenschutz vergoldet.

Die elektrische Leitfähigkeit ist mit Wechselstrom zu messen, um Korrosionserscheinungen und Polarisierungseffekte zu unterbinden.

Der Sensor kann lose oder mit fertig angeschlossener, 3 m langer, dünner, weißer Litze bezogen werden. Auf Wunsch sind auch andere Anschlussleitungslängen möglich. Zur Verwendung mit unserem Elektrodenrelais Leckstar 101 mit integrierter Leitungsbruchüberwachung ist der Sensor mit einer auf der dem Leitungsanschluss gegenüberliegenden Ende der Sensorplatine befindlichen Leitungsbruchüberwachungseinheit Z10 ausgerüstet. Diese Leitungsbruchüberwachungseinheit ist als kleines Modul auf die Sensorplatine aufgelötet.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die sensitive Oberfläche des Sensors fettfrei bleibt und auch nicht mit chemischen Substanzen behandelt wird, da diese die Funktionstüchtigkeit des Sensors in starkem Maße herabsetzen oder gar völlig annullieren könnte.

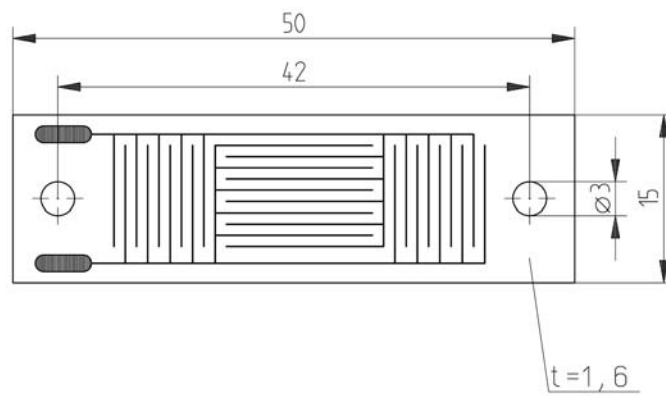
Die Sensorplatine ist an der Stelle zu installieren, wo am ehesten mit Flüssigkeitsanfall zu rechnen ist.

Die einzelne Sensorplatine KWS-3 hat eine Länge von 500 mm. Auf Wunsch kann werksseitig eine längere Sensorplatine durch Aneinanderreihen von einzelnen Sensorplatinen oder Teilstücken davon hergestellt werden.

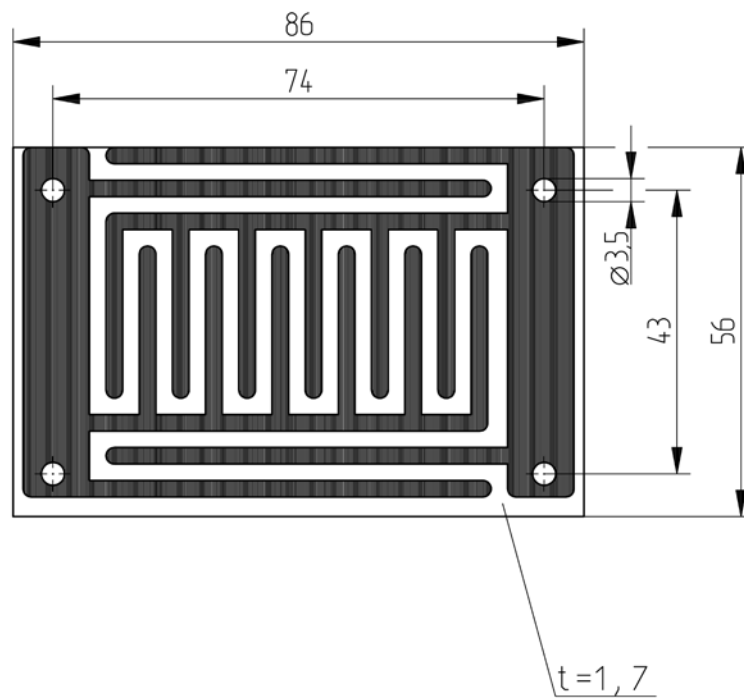


Anwendungsbeispiel: Sensorplatine KWS-3 in einer Auffangwanne für Kondensat

KWS-1



KWS-2



KWS-3

